

Aus der weiteren Umgebung

1. Starker Fallperrenbefehl. Der gestrige Sonntag führte Tausende von Fremden und Einheimischen nach der Fallperre Lehmühle. alle wollten die gewaltigen Wassermassen und die letzten Häuser des Ortsteils Steinbrümmühle, die zum Teil bis an das Dach im Wasser stehen, sehen. Ununterbrochen, fast leichtenfalls, fuhr Auto um Auto die nun freigegebene neue Staatsstraße die Sperre entlang und Radfahrer in endlosen Reihen belebten die Straße. Einen imposanten Anblick gewährten die gewaltigen der Sperrmauer zuströmenden Wassermengen, und doch ist die Sperre erst kaum ein Viertel gefüllt. Ein gewaltiger See, wenn sie voll sein wird. Die Gashäuten in der Nähe waren infolge des starken Belüftes zeitweise überfüllt und konnten die Menschen nicht aufnehmen.

tap. Spechtshausen, Selbstmordversuch. Seit Donnerstag wurde ein in Dresden wohnhafter Kohlenhändler vermisst. Bei einem Dienstaufgang fand ein Forstbeamter von hier im Staatsforst einen etwa 45 Jahre alten Mann, der sich beide Pulsadern geöffnet hatte, noch lebend vor. Der Beamte verpackte die sofortige Ueberführung nach dem Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt. Der Beobachterswerte hatte am Freitag diesen Schritt getan, da er in geschäftliche Schwierigkeiten geraten war.

Letzte Meldungen

Bertinaz droht.

Paris, 11. Januar (Radio). Bertinaz glaubt heute in der Lage zu sein, die Haltung der französischen Regierung gegenüber der Brüningregierung genauer wiedergeben zu können, als am Vortage. Frankreich sei in seiner Verteidigung durchaus nicht aller Machtmittel entblößt. So werde die Bank von Frankreich ihren Anteil an der der Reichsbank gewährten Anleihe von 100 Millionen Mark Ende Februar zweifellos nicht verlängern. Zweitens werde es nicht schwierig sein, die deutsche Wirtschaft über gewisse Kläubiger, die Frankreichs Schuldner seien, zu treffen. Darüber hinaus könne Frankreich seine Rechte dadurch wahren, daß es wie im Jahre 1921 Zollmaßnahmen gegen die deutsche Einfuhr ergreife. Auf jeden Fall fordere die französische Öffentlichkeit, daß man dem Reichkanzler Brüning nicht erlaube, einen neuen „Fechen Papier“ in den Papierkorb zu werfen. Nach dieser — aus der Tiefe seines Gemütes ausgestoßenen Drohung — geht Bertinaz zu den französisch-englischen Verhandlungen über und stellt fest, daß die Besprechungen nicht rasch vom Fleck lämen. Leith Rog hatte an dem Gedanken eines jährlichen Moratoriums fest und wolle nach Ablauf des Moratoriums einen von den beteiligten Regierungen ernannten

Untersuchungsausschuß eingesetzt wissen, der die deutsche Zahlungsfähigkeit erneut zu prüfen habe.

Eine bemerkenswerte Feststellung. London, 11. Januar (Radio). Der Berliner Berichterstatter der „Times“ meldet, daß die Unterredung zwischen Reichkanzler Brüning und dem englischen Botschafter Sir Horace Rumbold über die Tributfrage auf den Wunsch des letzteren zurückzuführen gewesen sei.

Der amtliche Bericht über die Rendsburger Zusammenstöße.

Hamburg, 11. Januar (Radio). Die Rendsburger Polizeiverwaltung gibt über die schweren politischen Zusammenstöße am Sonntag folgenden Bericht heraus: Als Angehörige der NSDAP, angeblich in geschlossenem Zuge von ihrem Versammlungsort „Schützenhof“ durch die Moltkestraße marschierten, kam es vor der ehemaligen Infanteriekaserne mit Angehörigen der SPD, und der RPD, zu tätlichen Auseinandersetzungen. Wer den Streit angefangen hat, muß die Untersuchung ergeben. Es ist geschossen worden, wie behauptet wird, aus Kreisen der Nationalsozialisten. Eine männliche Person ist mit einer Schußverletzung dem Krankenhaus zugeführt worden. Weiter sind 19 Beteiligte verletzt worden, und zwar durch Wurf oder Schlag. Einer der Be-

teiligten ist schwer verletzt; 5 der Verletzten sind in Krankenhausbehandlung genommen worden. Die Polizei, die alsbald zur Stelle war, konnte die Streitenden sofort trennen. Wie berichtet, ist einer der Verletzten inzwischen gestorben.

6 Kommunisten am Dnjepr erschossen.

Bukarest, 11. Januar (Radio). Beim Versuch, heimlich den zugefrorenen Dnjepr in Richtung Rußland zu überschreiten, wurden in der Nacht auf Montag 6 unbekannt Männer, anscheinend Juden, von der rumänischen Grenzgarde erschossen. Das rumänische Innenministerium, das bereits ein mysteriöses Protesttelegramm erhalten hat, teilt dazu mit, daß die Erschossenen bekannte Kommunisten und Schmuggler gewesen seien. Dieser aufsehenerregende Zwischenfall an der russisch-rumänischen Grenze dürfte im Hinblick auf die Vorkämpfungen in Riga von großer Bedeutung sein, da die Einzelheiten über die Erschießung sehr widersprechend lauten. Man nimmt an, daß das Parlament sich mit dem Vorfalle beschäftigen wird.

Kufeke nur Kufeke und frische Milch für dein Kind! Du wirst Freude haben

Wichtige Bekanntmachungen

Coffeabaude.
Besondere Sitzung der Gemeindevorordneten Dienstag, den 12. Januar 1932, abends 7 Uhr, im Sitzungssaal, Tagesordnung hängt an den Anschlagtafeln des Gemeindevorstandes aus.
Coffeabaude, am 9. Januar 1932.
Der Gemeindevorordneten-Vorsitzer.
Dr. Delschner.

Mobischah
Freibankverkauf.
Am Dienstag, dem 12. Januar 1932, mittags 12 Uhr, wird auf der Freibank in Mobischah ein Hund verpöntet. Das Hund zu 40 Pfennig.
Verbandsfreibank Mobischah und Umgebung.

Abgabe der Steuermarkenblätter 1931

Soweit der Steuerabzug vom Arbeitslohn im Kalenderjahr 1931 im Markenverfahren durchgeführt ist, gemäß § 4 der Verordnung des Reichsministers der Finanzen über die Ausschreibung und Einfindung vereinfachter Belege über den Steuerabzug vom Arbeitslohn für das Kalenderjahr 1931 vom 9. Dezember 1931 — Reichsministerialblatt 1931, Seite 829/830 — der Arbeitnehmer verpflichtet, spätestens bis 15. Februar 1932 seine Steuerkarte und die Einlagebogen, die im Kalenderjahr 1931 zum Einlegen von Steuermarken verwendet worden sind, an das Finanzamt abzuliefern, in dessen Bezirk er zur Zeit der Personenstandsaufnahme am 10. Oktober 1931 seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines inländischen Wohnsitzes seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte. Dabei hat der Arbeitnehmer auf der zweiten Seite der Steuerkarte die dort am unteren Rande vorgegebenen Merkmale der Steuerkarte 1932 auszufüllen und, wenn Wohnungsverhältnisse eingetreten sind, die Wohnung vom 10. Oktober 1931 zu vermerken. Sofern die Steuerkarte 1931 vom Arbeitnehmer nicht eingeleistet werden kann, weil sie bei einem Arbeitgeber, der die Lohnsteuer im Ueberweisungsverfahren abführt, für die Lohnsteuer-Behaltenschein-Verwendung findet, sind Namen und Wohnung dieses Arbeitgebers bei Einfindung der Einlagebogen vom Arbeitnehmer genau anzugeben. An Stelle des Arbeitnehmers kann der Arbeitgeber die Abgabe der Steuerkarten und Einlagebogen übernehmen; in diesem Falle sind die Steuerkarten und Einlagebogen gemeindefreie geordnet den für die Arbeitnehmer zuständigen Finanzämtern zu übergeben. Arbeitnehmer, die das ganze Jahr 1931 arbeitslos gewesen sind oder am 31. Dezember 1931 in keinem Dienstverhältnis gestanden haben und sich daher an diesem Tage im Besitz ihrer Steuerkarte 1931 befinden, haben diese Steuerkarte 1931 selbst an das Finanzamt abzuliefern. Auf die Veranlassung zur Einfindung der Steuerkarte der Steuerkarten und Einlagebogen hat jeder Arbeitnehmer durch Anschlag in den Arbeits- und Geschäftsräumen hinzuweisen. Dies gilt auch für solche Arbeitnehmer, die den Steuerabzug vom Arbeitslohn im Ueberweisungsverfahren durchführen. Die Bestimmungen der Einlieferungsfrist ist mit dem in § 413 der Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 vorgezeichneten Strafen bedroht; auch kann die Einlieferung durch die in § 202 der Reichsabgabenordnung vorgezeichneten Strafen erzwungen werden.
Dresden, den 9. Januar 1932.
Der Finanzminister Dresden-A.-Bez.
Dresden-A.-Bez. und Dresden-Kreisstadt.

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Der Rat zu Dresden, Steueramt, gibt bekannt:
Grundsteuer.
Am 15. Januar 1932 ist die Grundsteuer und die gemeindefreie Zuschlagsteuer auf den 4. Termin des Rechnungsjahres 1931 nach Höhe eines Viertel der Jahresbeiträge fällig.
Die monatliche Grundsteuer, die um 10 vom Hundert gekürzt worden ist, beträgt jährlich

2,7 vom Tausend der am 31. Dezember 1927 gültig gewesenen Einheitswerte.

Die gemeindefreie Zuschlagsteuer zur Grundsteuer wird in Höhe von 150 vom Hundert der staatlichen Steuer erhoben. Durch die Senkung des Satzes der staatlichen Steuer auf 2,7 vom Tausend tritt ohne weiteres auch eine Senkung der Zuschlagsteuer um 10 vom Hundert ein.

Die Zahlung der Steuerbeiträge ist an die für das Grundstück zuständige Kassenstelle des Stadtkassensystems zu leisten. Erfolgt Zahlung erst nach dem Fälligkeitstermine, so sind Verzugszinsen zu 12 vom Hundert jährlich von der Fälligkeit an zu entrichten.
Das Verteilungsverfahren beginnt sofort nach dem Fälligkeitstage.

In das Handelsregister ist eingetragen worden:

1. auf Blatt 6924, betr. Aktiengesellschaft für Cartonmaschinenindustrie, Dresden: Procura für die Hauptverwalterung Dresden ist erteilt Ingenieur Paul Theuerlich, Dresden.

2. auf Blatt 2387, betr. G. K. K. - Galvanoplastik-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Dresden: Gesamtpflichter ist erteilt Kaufmann Erich Pfeiffer, Dresden, und Anton Ritschen, Adl.

3. auf Blatt 2302: Offene Handelsgesellschaft Goerner & Engel, Dresden. Gesellschaftsleiter sind Fabrikdirektor a. D. Franz Georg Goerner und Kaufmann Erich Hans Gustav Adolf Engels, Dresden. Gesellschaft hat am 1. Januar 1932 begonnen (Ragelstraße 4).

4. auf Blatt 9392, betr. Firma Carl Dreier, Dresden: Kaufm. Erich Papadoff, Dresden, ist in das Handelsregister als persönlich haftender Gesellschaftler eingetragen. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1932 begonnen.

5. auf Blatt 15712, betr. Firma Glaxettenfabrik „Mercur“ Elise Dainowski, Dresden: Procura des Kaufmanns Abraham Aron Dainowski und Firma sind erteilt.

6. auf Blatt 15281, betr. die Firma W. Max Adler, Dresden: Firma ist erloschen.

In das Handelsregister ist eingetragen worden:

1. auf Blatt 7505, betr. die Europahot-Aktiengesellschaft in Dresden: Direktor Gustav Rieder ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Mitglied des Vorstandes ist Hoteldirektor H. A. Edward Herzog in Dresden.

2. auf Blatt 21968, betr. Margit Hof, m. b. H., in Dresden: Rechtsanwält Dr. Erich Pus ist nicht mehr Geschäftsführer.

3. auf Blatt 56, betr. die Kommanditgesellschaft Philipp Elmener in Dresden: Procura des Bankbeamten Paul Wehhardt ist erloschen.

4. auf Blatt 18992, betr. die Firma Walter Brandt in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Auf Blatt 20731 des Handelsregisters, betr. die Dr. Volkmar Klopfer's Nachlassmittel Aktiengesellschaft in Dresden, ist eingetragen worden: Generalversammlung vom 23. November 1931 hat beschlossen, das Grundkapital von dreihunderttausend Reichsmark auf achthunderttausend Reichsmark herabzusetzen. Die Herabsetzung ist erfolgt. Dasselbe Generalversammlung hat weiter beschlossen, das Grundkapital um einhundertzwanzigtausend Reichsmark durch Ausgabe von einhundertzwanzigtausend Aktien auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 5. Januar 1928 ist dementsprechend in § 4 abgeändert worden. Grundkapital beträgt nunmehr zweihunderttausend Reichsmark und zerfällt in zweihundert auf den Inhaber lautende Aktien über je eintausend Reichsmark. Procura des Kauf-

manns Kurt Heinz Hoppe ist erloschen. Gesamtprocura ist erteilt Kaufmann Robert Otto Goh in Dresden. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 100 Prozent ausgeben.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dresden gibt bekannt:
Dienstag, den 12. Januar 1932, vormittags von 10 Uhr an, sollen im Versteigerungsraum des hiesigen Amtsgerichts, Cunastraße 11, gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:

Baro., Eiden- u. Wohnmöbel, 2 Ebenholzschränke, 14 Bände Violon, 2 Nat.-Regenstufen, Pinakel, Zeile, 3 Pianos, 2 Schm. Klavier (1 Franke, 1 Köhler), 1 Brillantring, 1 Motorrad, 3 Teppiche, 1 deutscher Smaragdteppich, 2 Schreibmaschinen (davon 1 Oran), Lampen, 2 Sofas mit Umbau, 1 H. Prunkschrank, 2 große Kleider, 1 weiße Bluse, 15 Meter Wollschleide, Uhren, Sprechanlage, Platten, Nebanode, Transformator, Lautsprecher, eine

Auto-Miet-Geschäfts
u. Hochzeitsfahrten zu billigen Preisen
Franz Rühlisch, Coffeabaude.
Tel. Dresden 14 757
Coffeabaude 223.

Mietwagen
eleg. 6-Ziger, Fahrten aller Art führt billigst aus
Erich Tuschkerer, Dresden-Stein, Telefon: Amt Coffeabaude 282.

Bilder-Einrahmung
Paul Apig
Niederriedlich
Lugaer Straße 27.

Auch Sie müssen sparen!
Darum kaufen Sie direkt beim Erzeuger! Durchgängigen Kundholzeinfuhr bin ich in der Lage, Ihnen sehr vorteilhaft anzubieten: Alle Sorten Kanthölzer, Bretter, Latten, Baumaterial, Laichpentaedre, Hobel- und Stabdielen, Dachstuhlbohlen, Scheuerleisten. Antrag, lohn. bestimmt!

Schneewert Lungtwil
Ruf Reichsa 35.

Bilder-Einrahmung
schnell, billig und handfrem.
Große Auswahl in Bildern bei
Max Ruppert
Niederriedlich
Inseraten- u. Abonnements-Annahme für das Dresden-Pirnauer Tageblatt.

Burgberg-Hotel Loschwitz
Jeden Montag, Mittwoch und Sonntag — ab 4 Uhr:
Die beliebten Kaffee-Kränzchen mit Tanz — ab 1/2 8 Uhr: Vornehme Reunion
Preiswerte Mittags- und Abendgedecke

Dienstag, den 12. Januar, abends 8 Uhr, im Goethegarten, Mosewisch, spricht:
Pg. Kapitänleutnant a. D. von Killinger, M. d. L.
über das Thema:
„Wehrlos — ehrlös“
Eintritt 50 Pfg. Erwerbstätige und Sozialrentner 20 Pfg.
H. Z. P. A. P., Sektion Mosewisch-Reunions.

Schlachtochtpreise aus dem Dresdner Viehhoje

Wuchtrieb	Wertklassen	Preise für 50 kg Lebend- Schlachtwert
	1. Rinder.	
	A. Ochsen.	
	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	84-37 65
	1. Junge	80-28 61
	2. Ältere	— — —
	b) sonstige vollfleischige	85-29 54
	1. Junge	80-24 47
	2. Ältere	— — —
	c) fleischige	— — —
	d) gering genährte	— — —
	e) Holsteiner Weide-Rinder	— — —
	B. Kühe.	
	a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	82-84 57
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	87-81 58
	c) fleischige	80-25 44
	d) gering genährte	— — —
	C. Kälber.	
	a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	89-82 55
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	88 96 47
	c) fleischige	16-20 39
	d) gering genährte	10-14 38
	e) Dufumer	— — —
	D. Ferkel (Kalbinnen).	
	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	84-87 65
	b) sonstige vollfleischige	25-22 57
	E. Ferkel.	
	mäßig genährtes Unwach	— — —
	2. Schafe.	
	a) Doppellender beider Maß	— — —
	b) beste Maß, und Saupfäßer	38-43 56
	c) mittlere Maß, und Saupfäßer	32-37 58
	d) geringe Maß	27-30 56
	e) geringe Maß	— — —
	3. Schafe.	
	a) beste Maßkammer und jüngere Maßkammer	— — —
	1. Weidemaß	— — —
	2. Stallmaß	88-48 81
	b) mittlere Maßkammer, ältere Maßkammer und gut genährte Schafe	85-86 74
	c) fleischige Schafvieh	38-22 71
	d) gering genährte Schafe und Lämmer	— — —
	4. Schweine.	
	a) Festschweine über 300 Pfund	47-48 53
	b) vollf. Schweine von 240-300 Pfd	40-41 52
	c) vollf. Schweine von 200-240 Pfd	38-39 52
	d) vollf. Schweine von 160-200 Pfd	37-37 50
	e) fleischige Schweine v. 120-160 Pfd	32-34 45
	f) fleischige Schweine unter 120 Pfd	— — —
	g) Sauen	30-36 44

Ueberland: 82 Rinder (2 Ochsen, 88 Kühe), 13 Kälber, — Rinder — Schafe, 10 Schweine.
Von dem Ueberlande sind — Schafe ausländ. Herkunft
Geschäftsgang: Rinder u. Schweine schlecht, Schafe mittel, alles andern langsam.
Ausnahmepreise über Rosta.
Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Speizen des Handels ab. Stall für Krachten, Markt, und Verkaufskosten Umwärtiger sowie den natürlichen Gewichtsverlust einbezogen sind also wesentlich über die Marktpreise.